

AUSSTELLUNG

Nein zu Hitler!

Sozialdemokratie und Freie Gewerkschaften
in Verfolgung, Widerstand und Exil
1933–1945



**Für weitere Informationen steht
Ihnen gerne zur Verfügung:**

Hans-H. Duncke
Friedrich-Ebert-Stiftung
Abteilung GPI
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Telefon 0228 883-7206

EINLADUNG

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

Wir möchten an die historischen Ereignisse vor mehr als 75 Jahren erinnern: Unmittelbar nach der „Machtübertragung“ an die Nationalsozialisten begann für Sozialdemokratie und Freie Gewerkschaften eine Zeit der Verfolgung. In Verhaftungen, Misshandlungen und Mord tobte sich der Hass der Nazis auf die Arbeiterbewegung aus.

Nach der Zerschlagung der Freien Gewerkschaften am 2. Mai 1933 und dem Verbot der Sozialdemokratischen Partei am 22. Juni 1933 formierte sich aus den Reihen von SPD und Freien Gewerkschaften im Reich und im Exil der politische Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur.

Widerstand leisteten keineswegs nur prominente Politiker und Gewerkschafter in Illegalität und Exil; im Widerstand waren vielmehr auch und gerade kleine Gruppen und einzelne Personen tätig, die aus humanitärer und politischer Überzeugung das NS-Regime ablehnten und bekämpften. An sie zu erinnern und die unterschiedlichen Formen von Verweigerung, Protest und Widerstand nachzuzeichnen, ist Aufgabe der Ausstellung

„Nein zu Hitler!“

Die Eröffnung findet statt am

Zur Eröffnung laden wir Sie herzlich ein.

PROGRAMM

Nach der Veranstaltung
laden wir zu einem Rundgang
durch die Ausstellung ein.

u.A.w.g. auf beiliegender Antwortkarte